

Meine Philosophie Mit 27

D-Dur
Marc Sternberg

D G A

Eines nachts, wir waren betrunken, sagtest du zu mir:
Ohne Krieg, keinen Frieden, ohne Hitler, keinen Gandhi
ich hab darueber nachgedacht, wir haben lange diskutiert
und ich kam zu dem Schluss: Lass doch den Scheiß mit Krieg

h A G

Meine Philosophie mit 27
Meine Philosophie mit 27
Meine Philosophie mit 27

Eines nachts am Strand, es war Sternschnuppenzeit,
meintest du zu mir: Die perfekte Taktik waere Gewalt
gegen all die Arschloecher, die andere hassen,
die Gewalt ausueben und die alles an sich rafften
ich hab darueber nachgedacht, wir haben lange diskutiert
und ich kam zu dem Schluss: Lass doch den Scheiß mit Gewalt

h A G

Meine Philosophie mit 27

Eines nachts, wieder betrunken, sprachen wir ueber Frauen
und wir kamen zu dem Schluss: Sie sind schoen anzuschauen
"die sind keine Menschen, wie wir", ob mir das aufgefallen waer?
"Die sind nur gut zum Ficken und Putzen
und manchmal kann ich mir das Gelaber
ueber Gefuehle und Beziehungen und den ganzen anderen Mist
einfach nicht mehr anhoeren!"

ich hab darueber nachgedacht und dann verließ ich den Raum,
denn ich kam zu dem Schluss: So'n Scheiß muss ich mir nicht anhoeren

Meine Philosophie mit 27

h A G

Sie wir sich veraendern mit 28.
Sie wir sich veraendern mit 29.
Veraendern mit 30 und 50

D G A
und 120

Was bleibt ist keine Gewalt